

Projektabschluss in Göttingen

- Bausteine für kommunale Fußverkehrsstrategien -



Abb.: Miteinander von Fuß- und Radverkehr – das berühmte Göttinger „Doppel-Zebra“ vor dem Neuen Rathaus in Göttingen (Foto: Patrick Riskowsky, FUSS e.V.)

Das Projekt wurde durchgeführt 2018-2020 vom Fachverband Fußverkehr Deutschland. Die Stadt Göttingen hat als eine von sieben Modellstädten an dem Projekt teilgenommen.



www.fuss-ev.de



www.goettingen.de

Das Projekt wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.



www.umweltbundesamt.de



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

www.bmu.de

Anwesende

- von der Stadtverwaltung
 - Frau Daniela Both (Fachdienst Stadt- und Verkehrsplanung)
 - Herr Sören Koss (Fachdienst Stadt- und Verkehrsplanung)
 - Herr Maik Lindemann (Leiter des Fachbereichs Planung, Bauordnung und Vermessung)
- von FUSS e.V.
 - Herr Patrick Riskowsky (Projektorganisator)
 - Herr Bertram Weisshaar

Besprochene Themen und Inhalte für die Fußverkehrsförderung in Göttingen

- Der Bericht zu den Ergebnissen der beiden Fußverkehrs-Checks (FVC) in Göttingen wurde der Stadtverwaltung von FUSS e.V. im Dezember 2019 übermittelt. Die Stelle des Dezernenten für Planen, Bauen und Umwelt ist seit einiger Zeit unbesetzt, sodass Abstimmungen und Entscheidungen zu größeren Maßnahmen und Planungen gegenwärtig nicht getroffen werden. Zudem können aufgrund zahlreicher zu bearbeitender Anträge von der Politik und nicht ausreichender personeller Kapazitäten in der Verwaltung derzeit keine neuen Projekte angestoßen und bearbeitet werden. Voraussichtlich zum 1. März dieses Jahres wird die neue Dezernentin Claudia Baumgartner ihre Stelle antreten. Herr Lindemann will dann zu gegebener Zeit den Projekt-Bericht zur Fußverkehrsförderung vorlegen.
- Grundsätzlich müssen die von FUSS e.V. vorgeschlagenen Maßnahmen in Klein- und Großmaßnahmen unterschieden werden. Kleinere Maßnahmen (wie z.B. Bordsteinabsenkungen) könnten eventuell schon kurzfristig im Zuge von anfallenden Leitungsarbeiten o.Ä. mit umgesetzt werden. Dies soll mit der Abteilung Tiefbau abgestimmt werden.
- Hinsichtlich der von FUSS e.V. vorgeschlagene Gehwegvorstreckung in der Goethe-Allee (auf Höhe der einmündenden Straße Neustadt; #11 im FVC-Bericht) schlug Herr Lindemann vor, zunächst eine Testphase mit provisorischen Elementen (Holzstege) durchzuführen – in Verbindung mit sogenannten „Parklets“ (mobile Elemente in der Größe eines Stellplatzes, auf welchem Stadtmöbel installiert sind). Solche Parklets könnten in einigen Parkbuchten entlang der Goethe-Allee temporär installiert werden. Der Parkdruck in der Goetheallee ist nicht so hoch, als dass die Reduzierung der Stellplätze nicht möglich wäre.
- Für die bei den Fußverkehrs-Checks betrachtete Straße Am Leinekanal (#10) lag bereits vor Durchführung des öffentlichen Fußverkehrs-Checks im Juni 2019 ein Planungsentwurf zur Umgestaltung vor (der FUSS e.V. vor dem Check nicht bekannt war). Dieser sieht vor, den verkehrsberuhigten Bereich vom Robert-Gernhardt-Platz (#9) auf die Straße Am Leinekanal bis zur Einmündung Mühlenstraße auszuweiten und im Zuge dessen 12 Stellplätze zu entfernen. Ab der Einmündung Mühlenstraße soll ein Geh-



Am Leinekanal: Hier soll ein neues Gehweg entstehen und das Gehen attraktiver werden

weg entlang der Kanalmauer ausgebildet und die Straße für Kfz nur noch in eine Fahrtrichtung freigegeben werden. Dies entspricht zwar nicht im Detail, aber weitestgehend dem Grundgedanken des von FUSS e.V. eingebrachten Vorschlags (die gesamte Straße Am Leinekanal als verkehrsberuhigter Bereich auszuweisen). Nach dem öffentlichen FV-Check, an dem auch Politiker*innen des Göttinger Stadtrats teilnahmen, habe die Politik einer ersten Öffentlichkeitsbeteiligung zur Variantenvorstellung zugestimmt. Die Umbaumaßnahmen sollen noch in diesem Jahr beginnen.

- Des Weiteren wurde das Thema Bushaltestellen besprochen, insbesondere hinsichtlich der sich hier zeigenden Konflikte zwischen dem Radverkehr und ein-/aussteigenden Fahrgästen. FUSS e.V. schlug vor, ein Piktogramm „Achtung“ im Bereich der Haltestelle auf die im Seitenraum verlaufende Radspur zu markieren, um Radfahrende auf die nötige Rücksichtnahme hinzuweisen. Erörtert wurde auch, mit einer Reihe aus Dreiecken (auch Sägezähne oder Haifischzähne genannt) den Anfang des Haltestellenbereichs auf der Radspur zu markieren. Bekannt sei auch aus anderen Städten, das Symbol für „Haltestelle“ auf der Radspur zu markieren.



Radverkehr im Seitenraum an Bushaltestellen bringt Konflikte mit sich (wie hier im Kreuzbergring)

- Der Kreuzbergring (#5 und #6 im FVC-Bericht) bedarf einer Umgestaltung unter Infragestellung der derzeitigen Raumaufteilung auf die verschiedenen Verkehrsarten – diese Sicht wird von der Stadtverwaltung und Planung geteilt. Jedoch besitzt der Umbau des Kreuzbergrings keine Priorität. Dringlicher eingestuft ist die Fahrbahnerneuerung anderer Straßen, was auch im Lärmaktionsplan angeführt wird. Der Umbau des Kreuzbergrings bedeutet ein größeres Projekt, wofür es im Vorfeld sinnvoll wäre, Verkehrszählungen durchzuführen und dabei auch Fußgänger und ein-/aussteigende Fahrgäste zu erfassen. Seit etwa eineinhalb Jahren werde der Fußverkehr bei Verkehrszählungen stets mit berücksichtigt, ergänzte Frau Both. Im Kreuzbergring haben bisher noch keine Zählungen stattgefunden.
- Als neuralgischen Punkt identifizierte FUSS e.V. bei den Fußverkehrs-Checks den Kreuzungsbereich Bühlstr. / Planckstr. / Theaterplatz (#2 im FVC-Bericht). Als neuen Vorschlag brachte Bertram Weisshaar ein, die an dieser Stelle abknickende Planckstraße in der gesamte Fläche aufzupflastern, um den Fahrzeugverkehr zu verlangsamen. Um das Unfallrisiko an der schlecht einsehbaren Stelle zu reduzieren, sollte das Parken im Kurvenbereich der Planckstraße dringend unterbunden werden.
- Besprochen wurde darüber hinaus der Theaterplatz (#1 im FVC-Bericht) als ein wichtiges Bindeglied des Wallwegs rings um die Göttinger Innenstadt. Dieser Bereich ist Teil einer gesamtheitlichen Freiraumplanung zwischen Stadthalle (Albaniplatz) und Theater (Theaterplatz), wozu eine Wettbewerbsausschreibung geplant sei. Aktuell wird die Stadthalle saniert und demnächst deren Umfeld umgestaltet.
- Thema in der Gesprächsrunde war zuletzt auch die Gestaltung der Querungen/Übergänge an den Unterbrechungen des Wallwegs. Hierfür gibt es bereits stellenweise Planungsentwürfe, wie in der Groner-Tor-Straße, in welcher im Bereich der Einmündung die Fahrbahn verschmälert, ein begrünter Mittelstreifen und eine auffällige Pflasterung des „Wall-Überwegs“ geschaffen werden sollen.

Fazit und Ausblick (über das Projekt hinaus)

- Abschließend wurde festgehalten, dass nach der Neubesetzung des Baudezernats (voraussichtlich ab März 2020) die Projektergebnisse und Maßnahmenvorschläge der neuen Dezernentin sowie dem Oberbürgermeister vorgestellt werden sollen. Im Anschluss daran werde ein mündlicher Bericht Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität erfolgen, wonach die Entscheidung für die Einstellung von Mitteln frühestens für den Haushalt 2021/22 erfolgen kann.
- Die von FUSS e.V. eingebrachte Anregung für eine/n Fußverkehrsverantwortliche/n wurde von der Stadtverwaltung abgelehnt. Die Verkehrsplanungsabteilung arbeite als kleines Team gut zusammen und berücksichtige alle Verkehrsarten gleichwertig.
- Von FUSS e.V. wurde angeregt, das Thema „Fußverkehr“ auf der Internetseite der Stadt Göttingen als neue Kategorie einzufügen, vergleichbar zu den Themen/Kategorien Radverkehr, ÖPNV etc.
- FUSS e.V. bittet um Zusendung von Fotos und eventuellen Pressemeldungen von realisierten Maßnahmen zum Fußverkehr, um diese auf der eigenen Website (als Ergebnis des Projektes) veröffentlichen zu können.

Berichte und Links

- Alle Informationen zum Projekt sind zu finden unter: www.fussverkehrsstrategie.de
- Die Ergebnisse aus den Projektaktivitäten in Göttingen sind nachzulesen unter: <https://fussverkehrsstrategie.de/modellstaedte/9-staedte/33-goettingen.html>

Für Fragen oder Hinweise wenden Sie sich bitte an:

Herrn Patrick Riskowsky

*M.Sc. Stadt- und Regionalplanung
Fachverband Fußverkehr Deutschland, Berlin*

Mail: patrick.riskowsky@fuss-ev.de

Frau Daniela Both

*Stadt Göttingen
Fachdienst Stadt- und Verkehrsplanung*

Mail: D.Both@goettingen.de

| | |
|-----------------|--|
| Autoren: | Patrick Riskowsky (M.Sc. Stadt- und Regionalplanung), Bertram Weisshaar (Dipl.-Ing. Landschaftsplanung) |
| Fotos: | Patrick Riskowsky, FUSS e.V. (S.1), Bertram Weisshaar, FUSS e.V. (S.2-3) |
| Skizze: | Bertram Weisshaar, FUSS e.V. |

Allgemeine Hinweise:

Das Protokoll soll weitestgehend die besprochenen Inhalte und Ergebnisse darstellen, legt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Richtigkeit der dargestellten Aussagen sind ohne Gewähr.
Die hierin verwendeten Fotos wurden zum Zweck der Dokumentation des Projekts „Bausteine für Fußverkehrsstrategien“ aufgenommen und sind nicht weiterzugeben.